Heinrich Schütz

(1585 - 1672)

Deutsches Magnificat

"Meine Seele erhebt den Herren" zu acht Stimmen in zwei Chören

SWV 494

aus dem "Opus ultimum – Schwanengesang"

Chorpartitur

Ausgabe mit originalen Notenwerten und originaler Takteinteilung (ohne Basso continuo)

Herausgegeben von Kurt Pages

Neu durchgesehene Ausgabe

Hemmingen 2016

Vorwort

Ausgangspunkt für die vorliegende Ausgabe des Deutschen Magnificats "Meine Seele erhebt den Herren" aus dem "Opus ultimum – Schwanengesang" von Heinrich Schütz war die Internet-Ausgabe von Imre Pothárn in der Choral Public Domain Library (http://www1.cpdl.org/wiki/images/sheet/schz-494.pdf). Zur Korrektur wurden die Ausgaben im Bärenreiter-Verlag von Konrad Ameln (BA 2155) aus dem Jahre 1950 und Wolfram Steude (BA 5951) im Rahmen des Bandes 39 der "Neuen Ausgabe sämtlicher Werke" von Heinrich Schütz (in den Anmerkungen zum Notentext hier: "NSA 39") aus dem Jahre 1984 herangezogen.

Die vorliegende Ausgabe gibt die Tonart der Stimmbücher wieder, während die Ausgabe von Konrad Ameln um einen Ganzton höher transponiert ist (was den Stimmtonverhältnissen der Schütz-Zeit entspricht). Die originalen Takteinteilungen – Taktstriche finden sich übrigens nur in der Orgelstimme – umfassen im geraden Takt (originales Mensurzeichen: e) vier halbe Noten und in der Proportio tripla (originales Mensurzeichen: $\frac{3}{4}$) sechs ganze Noten. Sie werden hier ebenfalls übernommen, während in der neuen Schütz-Ausgabe die Takte halbiert werden. Die Notenwerte der Proportio tripla bleiben erhalten, während sie in beiden Bärenreiter-Ausgaben um die Hälfte gekürzt werden. Die Fermaten sowie die Doppel-Taktstriche finden sich in der Regel so in allen Stimmbüchern. Die Orthographie des Textes wurde unter Berücksichtigung des alten Lautstandes modernisiert: so wird z. B. zwar "erhöbt" zu "erhebt", "izt" jedoch nicht zu "jetzt" umgeschrieben. Ligaturen in den Stimmbüchern werden durch eckige Klammern gekennzeichnet. Die Stimme des Basso continuo bleibt in der vorliegenden Chorpartitur-Ausgabe unberücksichtigt.

Das unten wiedergegebene Faksimile (aus BA 5951) zeigt die letzte Notenseite des Stimmbuchs des Bassus II mit dem autographen Vermerk "FINIS", das der letzten Seite dieser Ausgabe zeigt einen der gedruckten Titel (hier Cantus I) der handschriftlichen Stimmbücher (aus BA 2155). Das Monogramm "HSC" (= Heinricus Sagittarius Capellæ Magister) auf Seite 23 findet sich am Endes des Werkes in allen Stimmbüchern (aus BA 5951).

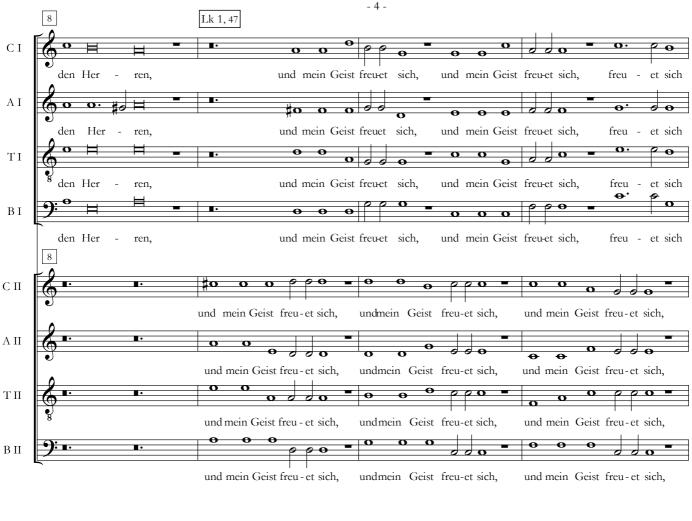
Parallel zu dieser Ausgabe ist eine Ausgabe mit um die Hälfte verkürzten Notenwerten der Proportio tripla erschienen.

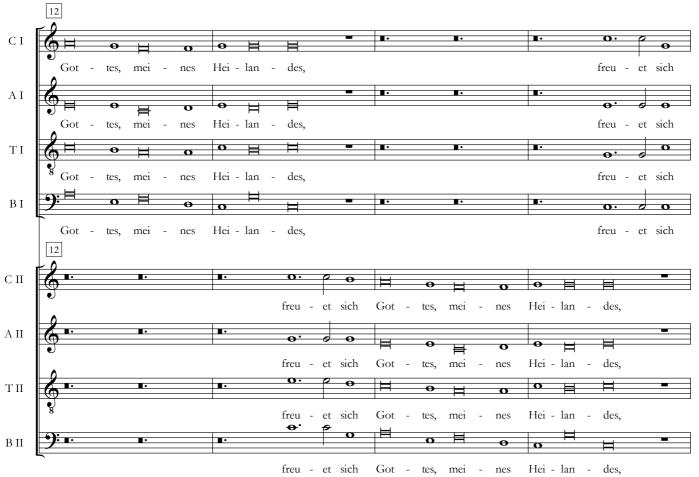
Hemmingen, im Februar 2016 Kurt Pages

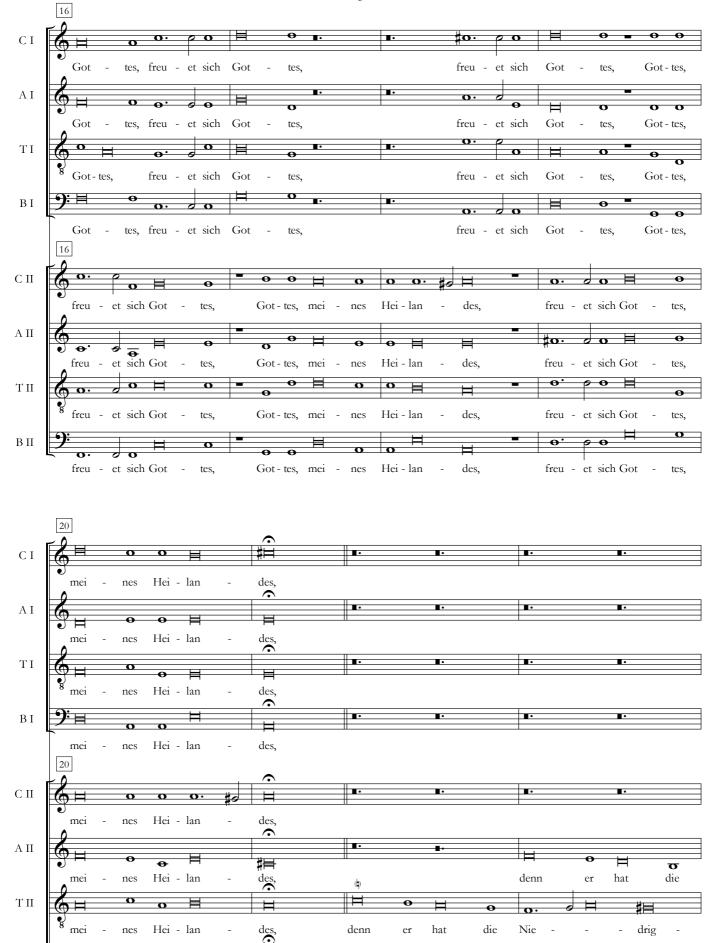


Deutsches Magnificat









nes Hei - lan

des,

denn

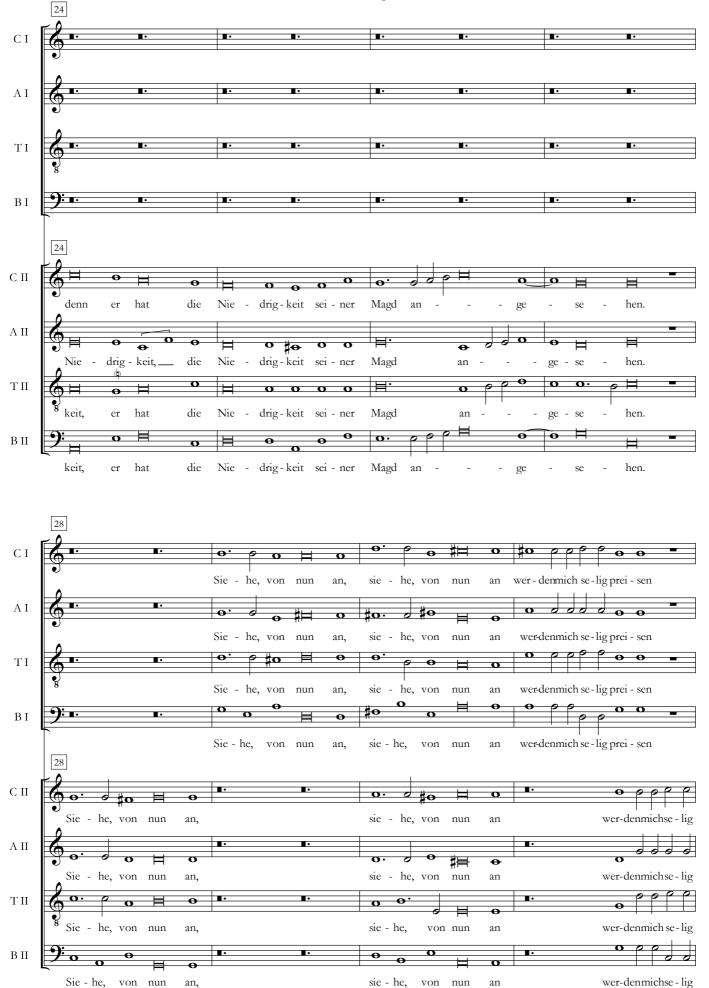
er

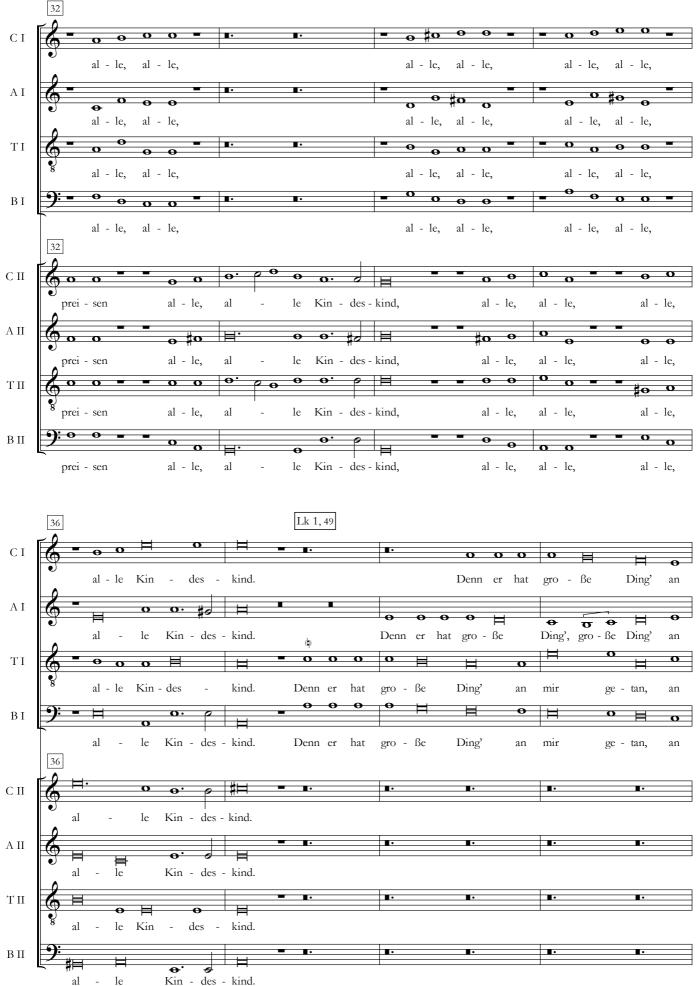
hat

die

mei -

Nie - drig -







^{*)} Takt mit nur einer punktierten Ganzen: so in "NSA 39".

lig

ist.









und zer - streu - et,

und zer-streu-et, die hof-



Sinn.

 $\hat{}$

#:

Sinn.

 \bigcirc

₩.

Sinn.

 \bigcirc

□•

Sinn.

zens

zens

zens

Sinn,

-0

Sinn,

ih

Her

in

zens

Her - zens

A II

 $T \amalg$

ВП

in

0

res

ih

Her

zens,

ih - res,

Her

Ħ.

Her -

ih - res

Her -

Her

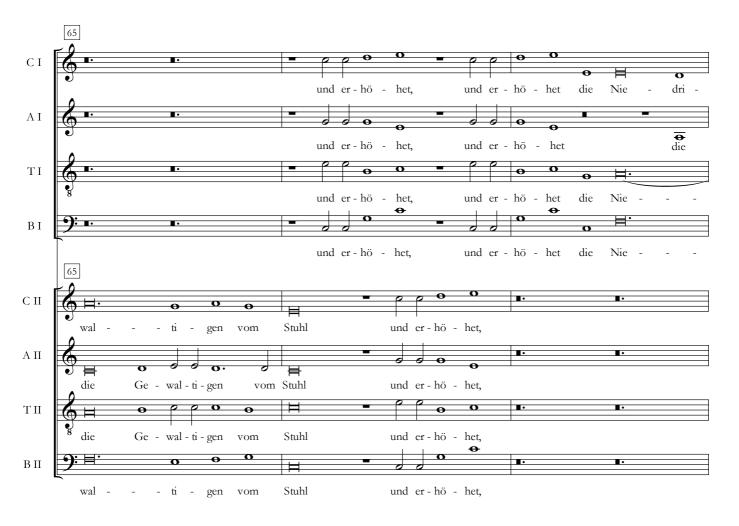
res

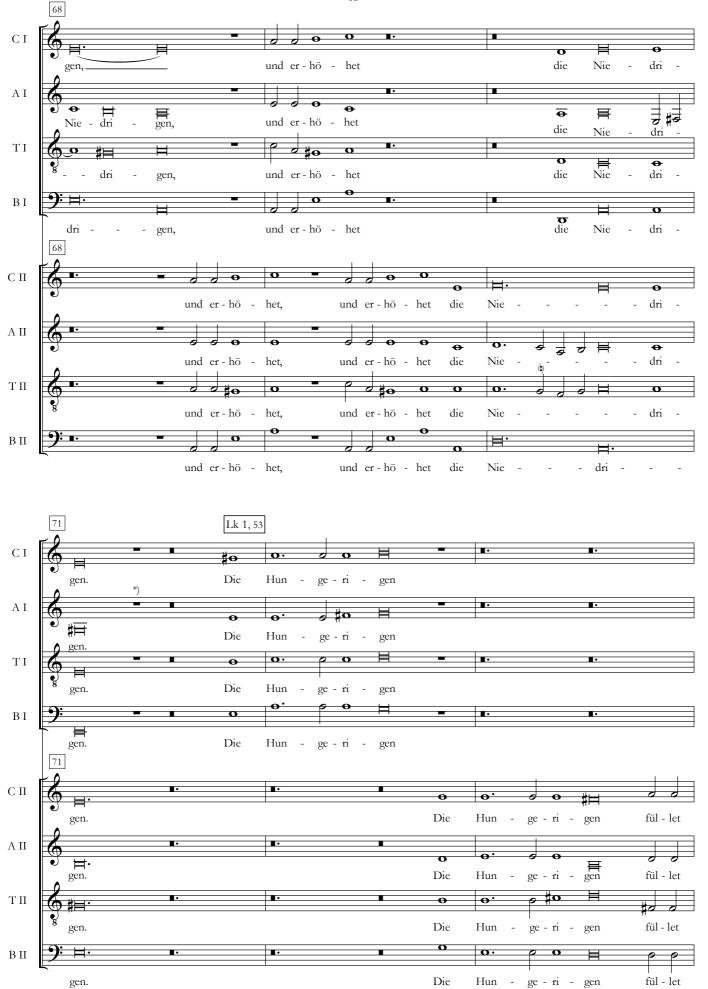
0

zens,

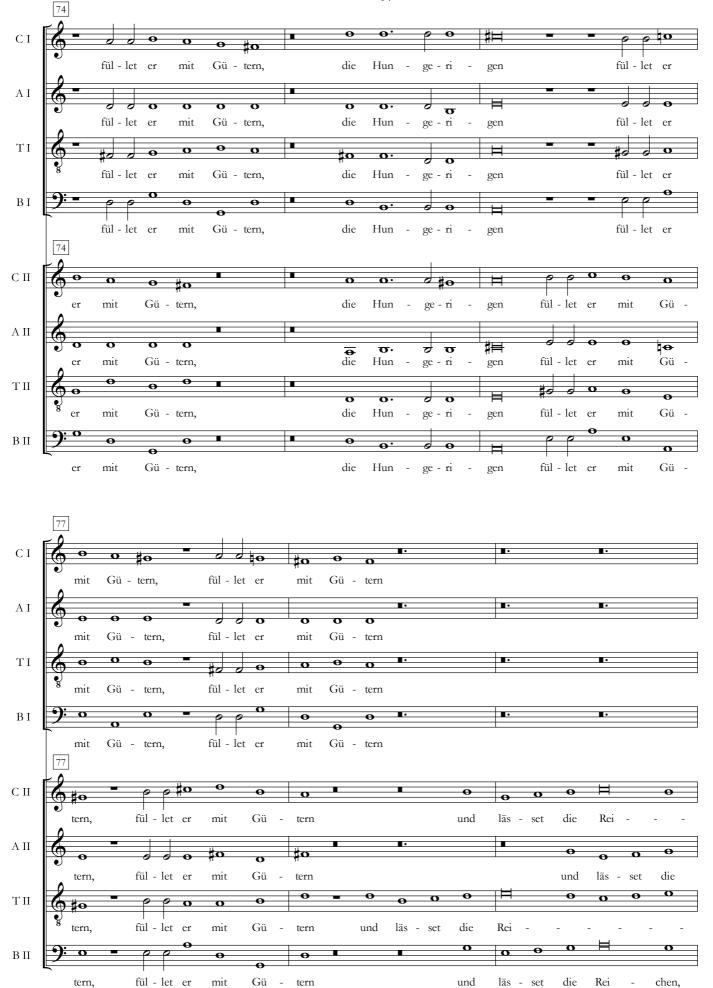


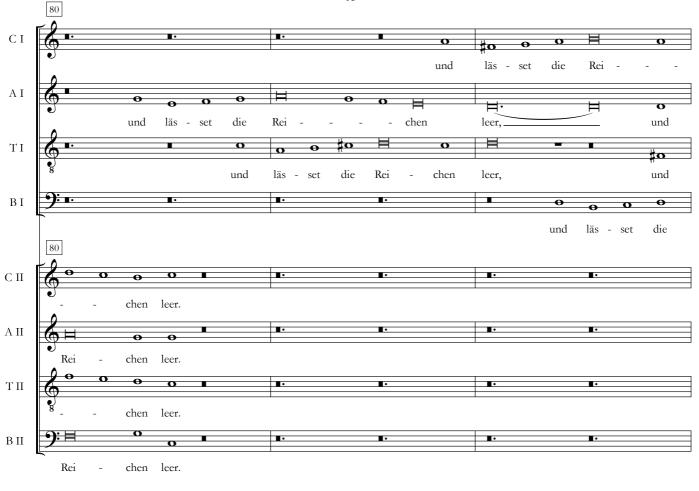


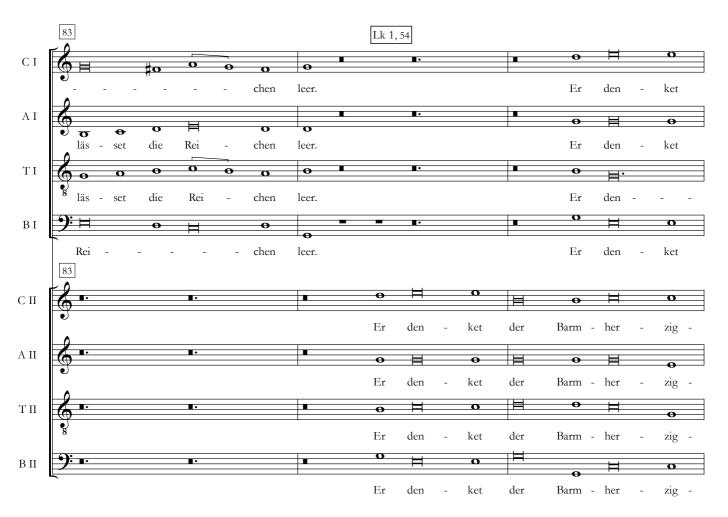


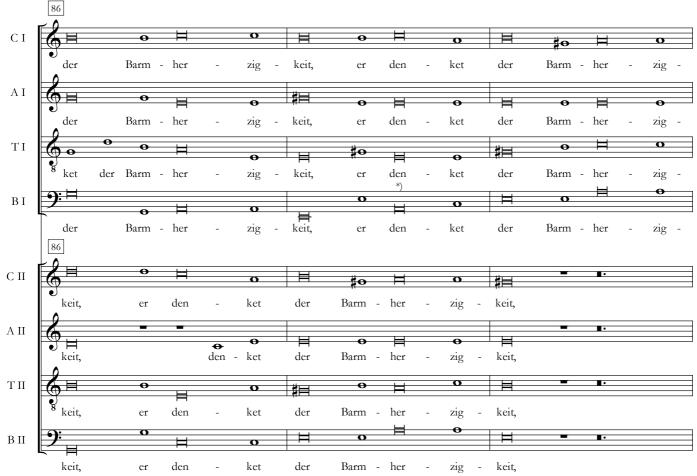


^{*)} Gemäß Kritischem Bericht in "NSA 39" (S. 285) hat im Chorus I der Alt eine punktierte Brevis. Offensichtlich gleicht "NSA 39" den Alt als lectio difficilior an die Brevis mit Pause der anderen Stimmen des Chorus I an, obwohl Chorus II in den noch existierenden Stimmen ebenfalls eine punktierte Brevis hat. Die vorliegende Ausgabe folgt zwar "NSA 39", für eine Aufführung wäre allerdings zu entscheiden, ob man das übernimmt oder beide Chöre auf eine Version vereinheitlicht!

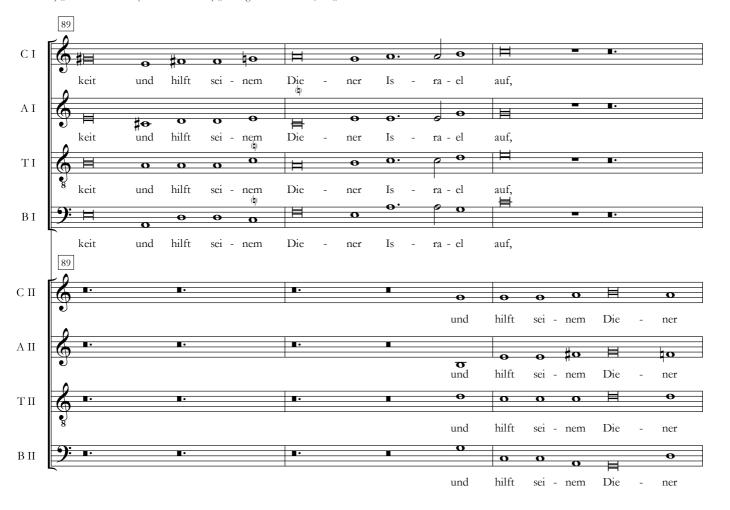








*) "NSA 39" hat hier (wohl versehentlich) "c" – vgl. die Bc-Stimme, die "A" hat!





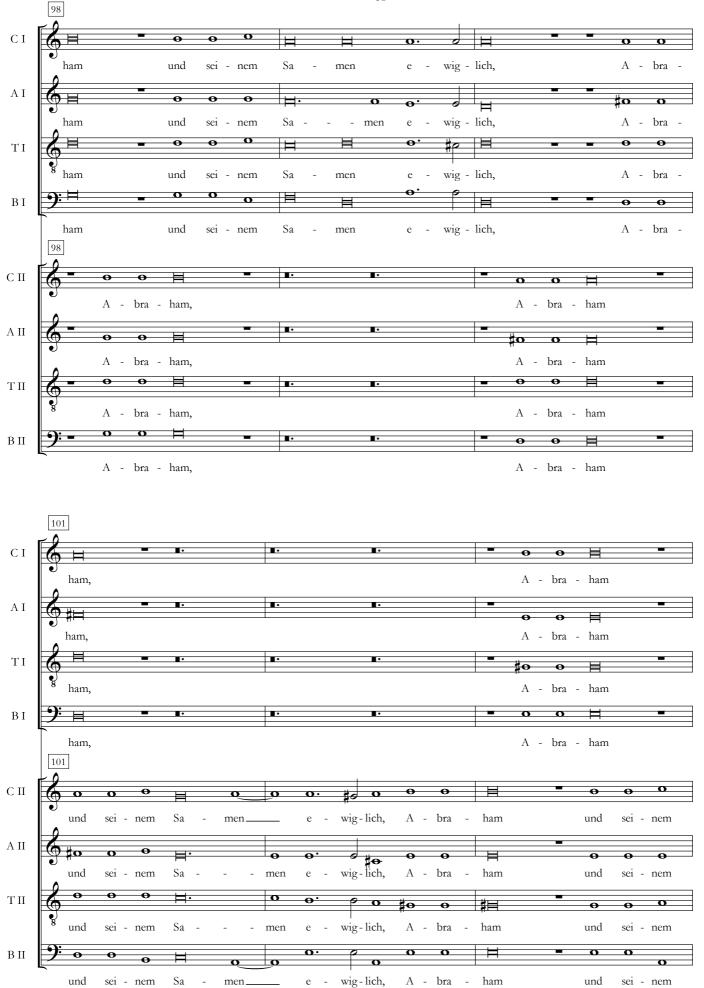
un

sern

tern,

wie

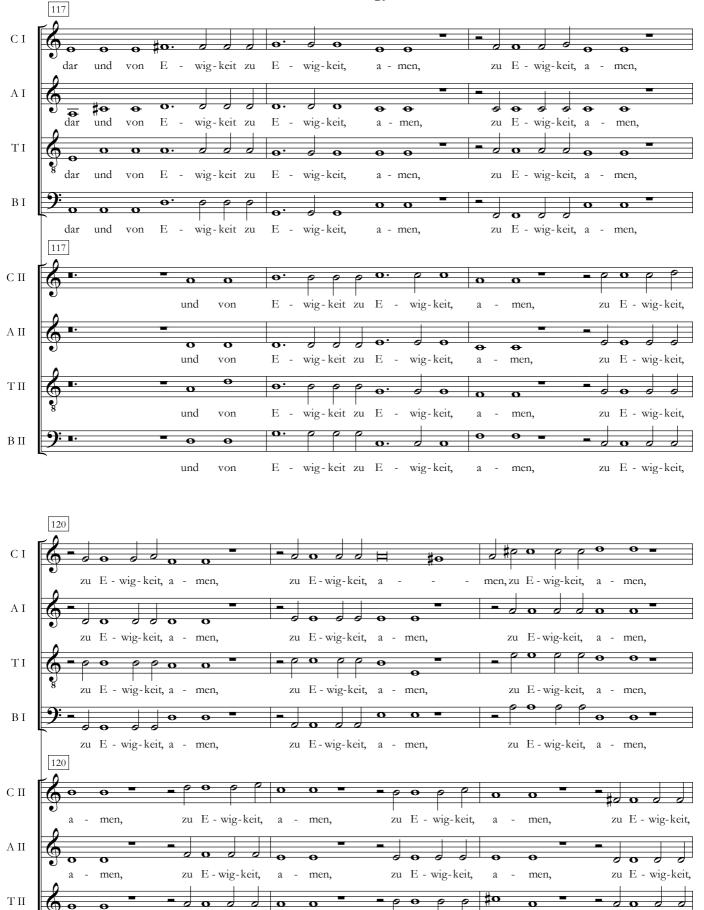
er











zu E - wig-keit,

zu E - wig-keit,

men,

men,

zu E - wig-keit,

zu E - wig-keit,

zu E-wig-keit,

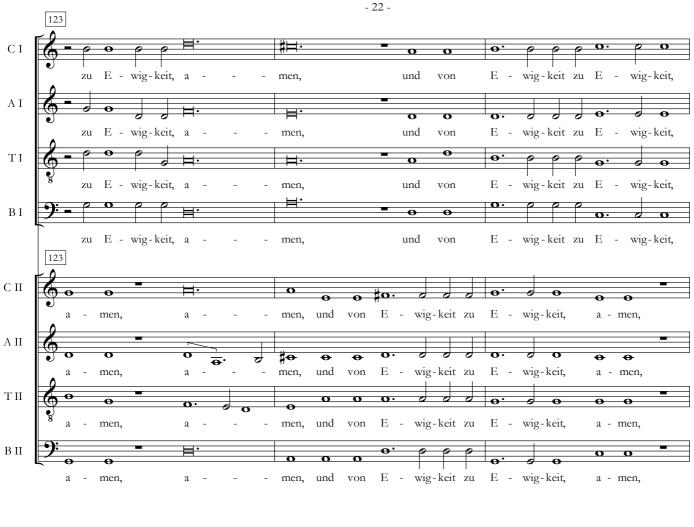
zu E - wig-keit,

ВП

a - men,

a - men,

a - men,







H

Lukas-Evangelium, Kapitel 1, Verse 46 – 55:

- ⁴⁶ Meine Seele erhebt den Herren,
- ⁴⁷ und mein Geist freuet sich Gottes, meines Heilandes;
- ⁴⁸ denn er hat die Niedrigkeit seiner Magd angesehen. Siehe, von nun an werden mich selig preisen alle Kindeskind.
- ⁴⁹ Denn er hat große Ding' an mir getan, der da mächtig ist und des Name heilig ist.
- 50 Und seine Barmherzigkeit währt von Geschlecht zu Geschlecht bei denen, die ihn fürchten.
- ⁵¹ Er übet Gewalt mit seinem Arm
 - und zerstreuet, die hoffärtig sind in ihres Herzens Sinn.
- ⁵² Er stößet die Gewaltigen vom Stuhl und erhöhet die Niedrigen.
- ⁵³ Die Hungerigen füllet er mit Gütern und lässet die Reichen leer.
- 54 Er denket der Barmherzigkeit
- und hilft seinem Diener Israel auf, ⁵⁵ wie er gered't hat unsern Vätern, Abraham und seinem Samen ewiglich.

[Vers 50 wurde von Schütz nicht vertont.]

Doxologie

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und auch dem Heiligen Geiste, wie es war im Anfang, izt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

NB Warn Riched Werk in Druk andylaft harden felte may diffic der der frierlag boknowled geffrielen time dazuguhaufer abenden

> Ronigs und Propheten DATZDE

Hundert und Weunzehender

Psalm/

Eilf Stüffen/

Nebenst dem Anhange des 100. Psalms: Jauchzet dem Herrn!

unb

Eines deutschen Magnificats: Meine Seele erhobt

den Dennn.

Mit acht Stimmen/

auf

smeien Robren/

über bie

gewöhnlichen Rirchen . Intonationen

componieres/

unb

zur Churfl. Sachs. Hoff, Capella/

Jum

Loobe @Dttes/

verehret

not

Heinrich Schüzen/ Churf. Sachf alteften Capell-Meiftern.

Cantus I. Chori.

OS) 0 (SD ORESDEN / Gedrucke mit Scofferts Schrifften. 1671.

Gedruckter Titel des Cantus I der Gubener Quelle mit eigenhändigem Vermerk des Komponisten "NB Wann dieses Werck in Druck ausgelassen werden solte, mag dieser oder der hierbey befindlich geschrieben Tittel dazu gebrauchet werden."